T Systems



Eine Lösung für DeutschlandRadio.

Komplette Realisierung von Sendeanlagen für analogen und digitalen Hörfunk.

Die Lang- und Mittelwellen-Programme von DeutschlandRadio Berlin und Deutschlandfunk können im Simulcast-Betrieb, analog und digital über eine Sendefrequenz, ausgestrahlt werden.

T-Systems hat bei zwei Projekten für den Kunden Deutschland-Radio seine Leistungsfähigkeit im Bereich der Sendernetztechnik unter Beweis gestellt: zum Einen wurden die UKW- und MW-Sendeanlagen in Berlin-Britz in Zusammenarbeit mit dem Senderlieferanten Telefunken Sender Systeme erneuert. Des Weiteren wurde vereinbart, dass beim zukünftigen Betrieb der Lang- und Mittelwellen-Sender die Programme zusätzlich zur analogen Verbreitung vom gleichen Standort aus mit der gleichen Frequenz auch digital ausgestrahlt werden. Dieser so genannte Simulcast-betrieb geht im deutschen Hörfunk erstmals in Betrieb.

DeutschlandRadio
Deutschlandfunk · DeutschlandRadio Berlin

Der Kunde und sein Business.
Nach der Wiedervereinigung entstand aus den Rundfunkanstalten Deutschlandfunk, DS-Kultur und RIAS Berlin im Jahre 1994 die neue Rundfunkanstalt DeutschlandRadio. Beide Programme, Deutschlandfunk und DeutschlandRadio Berlin, bieten je ein vielseitiges, deutschlandweit empfangbares Programm zu aktuellen Themen aus Politik, Wirtschaft und Kultur in Premiumqualität – ohne Werbeunterbrechungen. Der Erfolg gibt dem Kunden Recht. Die Media Analysen zeigen bei diesen Programmen stetigen Zuwachs: 7,3 Mio. Bundesbürger hören regelmäßig die beiden Programme.

Die Aufgabe.
DeutschlandRadio bereitet sich auf die Zukunft vor: So plante DeutschlandRadio an seinem Senderstandort Berlin-Britz die Modernisierung der redundant betriebenen UKW- und MW-Sendertechnik vorzunehmen. Neben der Auswechslung der herkömmlichen analogen Sendetechnik sollte zukünftig das Programm auch digital über Mittelwelle ausgestrahlt werden können. Weiterhin soll das Lang- und Mittelwellen-Sendernetz des Kunden auf einen Simulcastbetrieb von analoger und gleichzeitig digitaler Programmverbreitung umgerüstet werden.

Die Systemanforderungen.
Das entscheidende Kriterium für die Maßnahmen an den Sendern war, daß die Tonqualität bei digitalem Betrieb deutlich verbessert wird, bei gleichzeitiger Beibehaltung der analogen Empfangsmöglichkeit während der Übergangszeit. Denn ein Hauptgrund für die stagnierenden Hörerzahlen war die bisher niedrige Tonqualität der analogen Hörfunkprogramme auf der Lang-, Mittel- und Kurzwelle.

Die Lösung.
Auf Grund der Fachkompetenz, Leistungsfähigkeit und Referenz hatte Media&Broadcast den Auftrag zur Erneuerung der UKW- und MW-Sender am Standort Berlin-Britz erhalten. Als Partner bei der Umsetzung der Maßnahme wurde die Firma Telefunken Sender Systeme ausgewählt, da diese schon seit mehreren Jahren in den Projekten „DRM – Digitalisierung von AM-Sendernetzen“ mit Media&Broadcast zusammenarbeitet. Die Leistungen bestanden aus der Lieferung zweier neuer UKW-Sender, 2 x 10 kW und zweier Mittelwellen-Sender, 2 x 100 kW (jeweils analog- und digitalfähig), sowie des Ab- und Aufbaus der Sendeanlagen. Das gesamte Projekt, mit Planung, Umsetzung und Test, wurde dank hervorragender Zusammenarbeit aller Partner in einer Rekordzeit von zweieinhalb Monaten realisiert.

T-Systems Media&Broadcast hatte das Simulcast-Verfahren zur Zufriedenheit des Kunden weiterentwickelt, sodass nun ein analoger-, Simulcast- und rein digitaler Betrieb möglich ist. Dabei wird mit der digitalen Audio-Kompression MPEG-AAC und dem speziellen Modulationsverfahren COFDM annähernd UKW-Klangqualität erreicht. Dies gab den Ausschlag für die Entscheidung von DeutschlandRadio ihre gesamten Lang- und Mittelwellen-Sender, die bisher schon größtenteils von T-Systems Media&Broadcast betrieben werden, um die neue digitale Technologie zu erweitern.

T-Systems hat mit diesen Projekten gezeigt, dass Media&Broadcast die komplette Leistungskette bei der Realisierung von Sendernetzen erbringen kann, von der Planung über die Umsetzung bis zum Betrieb, alles aus einer Hand.

Der Kundennutzen.
Mit dieser Lösung bietet DeutschlandRadio die zukünftige, neue Qualität in den AM-Rundfunkbändern, um weitere Hörer für die beiden Hörfunkprogramme zu begeistern.

Damit kein Hörer auf die bekannten Programme verzichten muss, wird es für einen vereinbarten Zeitraum neben der digitalen auch weiterhin die analoge Verbreitung geben. Neben dem Hörfunksignal kann DeutschlandRadio seinen Kunden beim digitalen Empfang auch Textmessages offerieren. Des Weiteren bietet dieses System die Möglichkeit eines Gleichwellen-Senderbetriebes, was zu einer wesentlichen Vergrößerung der Versorgungsgebiete führen wird. DeutschlandRadio ist mit uns als Partner bezüglich der Planung und zügigen Umsetzung der Projekte, sowie beim zuverlässigen Betrieb der Sendeanlagen sehr zufrieden.

Auf einen Blick:
- Erneuerung der UKW- und MW-Sender am Standort Berlin-Britz von DeutschlandRadio
- Entwicklung des Simulcast-Verfahrens für die parallele - analoge und digitale Ausstrahlung von Programmen
- Umrüstung aller LW- und MW-Sender auf Simulcast- und Digital-Betrieb, die von T-Systems Media&Broadcast betrieben werden

Herausgeber
T-Sytems International GmbH
Media&Broadcast
Am Probsthof 51
53121 Bonn

T-Systems
Media&Broadcast
E-Mail: mediabroadcast.marketing@t-systems.com
Internet: www.t-systems-mediabroadcast.de

MS Freiburg 12/03